

Blocher übernimmt die Macht bei der «Basler Zeitung»

Aktualisiert um 09:21 Uhr [28 Kommentare](#)

- [_Diesen Artikel auf Ihrem Facebook Profil.](#) [_Diesen Artikel twittern.](#) [_Diesen Artikel per E-Mail versenden.](#) [_Drucken](#)

Christoph Blocher soll den künftigen Kurs der Mediengruppe der «Basler Zeitung» bestimmen. Die Verpflichtung des SVP-Exponenten entspricht der gegenwärtigen Ausrichtung des Konzerns.



Möchte mit der «BAZ» im Jahr 2011 10 Prozent Gewinn machen: Christoph Blocher.
Bild: Keystone

Artikel zum Thema

- [«Weltwoche»-Vize wird BaZ-Chefredaktor](#)
- [Wie sich die Basler Zeitung neu positionieren will](#)

Stichworte

- [Christoph Blocher](#) 

Wie die «NZZ am Sonntag» schreibt, haben sich die beiden Besitzer der «Basler Zeitung» (BAZ), Tito Tettamanti und Martin Wagner, mit [Christoph Blocher](#) für eine Übernahme geeinigt. Die Firma Robinvest habe einen Beratungsvertrag unterzeichnet.

Verwaltungsratspräsident der Robinvest ist Christoph Blocher. Seine Tochter Rahel Blocher ist das einzige Verwaltungsratsmitglied nebst dem SVP-Chefstrategen. Für das Jahr 2011 strebt die Mediengruppe der BAZ einen Gewinn von zehn Prozent an. Dem gegenüber steht ein operativer

Verlust der Zeitung von 12 Millionen Franken im Geschäftsjahr 2008/2009.

Ausarbeitung einer neuen Strategie

Blocher soll das Traditionsblatt nun wieder in die schwarzen Zahlen führen. Gemäss «NZZ am Sonntag» soll er im Rahmen eines umfassenden Beratungsmandats bis Ende Jahr eine neue Strategie ausarbeiten. Diese könnte bereits ab nächstem Jahr in Kraft treten, falls sie von den Besitzern gutgeheissen wird. Zunächst lädt Blocher aber zu einem zweitägigen Strategieseminar, bei dem die Geschäftsleitung ihre Ideen vortragen sollen, wie die Basler Mediengruppe die Renditevorgaben erfüllen können.

Der Macht des Verwaltungsratspräsidenten Martin Wagner dürfte nach dem Einstieg von Christoph Blocher im Basler Medienkonzern sinken, wie die NZZ am Sonntag schreibt. Wagner ist der einzige in der Führung des Unternehmens, der noch aus der Region stammt. Wagner versichert: «Wir werden uns in der Berichterstattung klar auf den Lebens- und Wirtschaftsraum Basel konzentrieren. Hier ist unser Stammgebiet.»

Holding neu in Zug

Die Holdinggesellschaft der Mediengruppe verfolgt allerdings eine gegenteilige Entwicklung. Ende September ist diese nach Zug verlegt worden. Domestiziert ist sie in der Kanzlei des Rechtsanwalts und SVP-Mitglieds Ernst Brandenburg, der auch im Verwaltungsrat der rechtskonservativen Zeitung «Schweizerzeit» sitzt.

Das neue Mandat von Blocher scheint nicht zufällig: Chefredaktor der «BAZ» ist seit letztem August der stellvertretende Weltwoche-Chefredaktor Markus Somm. Zwischen Somm und Blocher bestehe, so schreibt die «NZZ am Sonntag», seit längerer Zeit «eine enge Beziehung». (mrs)

Leser-Kommentare:

Andrea Aebi

13:55 Uhr

[Kommentar melden](#)

Sollte hier tatsächlich die erste, einzige, wöchentliche, konservative Zeitung der Schweiz entstehen, mit einem hinterfragenden Journalismus statt einfach ein Zittierblatt zu sein, welches die exakt gleichen Beiträge (inklusive Leserbriefe!) wie BernerZeitung, Bund, Tagesanzeiger etc. publiziert, dann würde ich die Zeitung kaufen. Es braucht mehr Medienvielfalt und Meinungsvielfalt im Printbereich

Roland Peter

12:30 Uhr

[Kommentar melden](#)

Offenbar hat der Übervater des Ursprungs für Freiheit und Souveränität, etwas vom ach so bösen und habgierigen Ausland gelernt. Aber das er Methoden von Berlusconi übernimmt und höchstwahrscheinlich die freie Meinungsäusserung beeinflusst, zeigt einmal mehr sein Verständnis

von Demokratie. Bleibt nur zu hoffen, dass man keine Schlagzeilen über Affären mit Minderjährigen lesen wird.

Markus Steiner

12:27 Uhr

[Kommentar melden](#)

Endlich ein wenig Licht im Tunnel des Schweizerischen Medieneinheitsbreis. Es ist ja wirklich bald nicht's mehr zum Lesen: Was der Tagi gebiert, findet sich kurz darauf in der BZ, dem BUND, und wo auch immer noch....wieder. Oder wenn die NZZ am Sonntag hustet, geht's kaum einen halben Tag, und schon schreiben andere Medien die Inhalte ab. Es tut gut, diese Nachrichten aus Basel!

Vitus Ehrenbolger

12:07 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ein weiteres "Beispiel" wie masslos habgierig die superreichen "Patrioten" unseres Landes - ä la Blocher und Konsorten - sind. Sie können ihren Hals nicht voll kriegen! Je mer sie haben, desto mehr wollen sie einsacken! Derweil leben immer mehr Menschen in bitterer Armut Das kann nicht gut herauskommen. Ein Grund mehr, die Steuergerechtigkeits-Initiative am 28. Novmer tatkräftig zu unterstützen!

Charles Dupond

11:17 Uhr

[Kommentar melden](#)

Blocher mit Berlusconi zu vergleichen ist abstrus. Berlusconi ist ein Lebemann mit dem Motto leben und leben lassen. Blocher ist ein moralinsaurer Geld- und Machtgierling. Zuerst kapitalmaechtig als Ausbeuter "seiner" Lohnsklaven. Jetzt mit dem Griff ueber die Massenmeinungsverbildung nach der politischen Macht ueber die ganze Bevoelkerung mit Keulung der Grundrechte (zB Familienfreiheiten)....

Stefan Weise

10:39 Uhr

[Kommentar melden](#)

Wenn Blocher es schafft in die BAZ endlich wieder investigativer Journalismus einzufuehren dann bin ich absolt dafuer. Es ist und war ja nicht mehr zu lesen dieses Blatt, nur noch Copy And Paste. Journalismus, richtiger Journalismus ist was anderes und da darf man ruhig anecken!

Andreas Marti

10:39 Uhr

[Kommentar melden](#)

Jetzt habe ich ein Leben lang die BaZ gelesen. Ich werde mir ab heute wohl eine neue Zeitung suchen,

welche hoffentlich nicht von rechts uebernommen wird.

Rolf Schlumpf

10:38 Uhr

[Kommentar melden](#)

Au weia, ganz übel... und das meine ich keineswegs politisch. Die glauben doch nicht wirklich, dass einer wie Blocher für besseren Inhalt und mehr Abonnenten steht, oder? Aber wahrscheinlich geht es einfach darum, dass die Medienlandschaft irgendwann ein Einheitsbrei à la Berlusconi wird. Es braucht immer einen Gegenpol im Leben und der Politik. Also braucht es auch linke und rechte Medien.

Katia Lanz

10:38 Uhr

[Kommentar melden](#)

Das sind doch gute Nachrichten! Ich hätte nie gedacht, dass ich die BaZ mal abonnieren würde. Aber ich nehme das Online-Abo - ich mag keine Papierberge. Und wenn die Zürcher schon die Schnitzelbänke singen müssen, dann ist mir der Blocher tausendmal lieber als die Zürcher vom Tagi.

Ruedi Amsler

10:36 Uhr

[Kommentar melden](#)

Zeit endlich, die NZZ mit Basler Teil zu lancieren!

Jörg Müller

10:34 Uhr

[Kommentar melden](#)

Hmmm, das ist die schweizer Variante der Belusconisierung. Aber wie vieles hier, nicht so laut, schrill und gross wie anderswo. Eine Tageszeitung sollte weitgehend überparteilich sein. Und jetzt wird der grösste Populist und Schreihals der Schweiz der Vordenker der BAZ. Wie passt das?

Mirjam Thoma

10:34 Uhr

[Kommentar melden](#)

Super "i freu mi", jetzt kommt Bewegung ins Spiel ! Allen die jetzt drohen das Abo zu kündigen die sollen es ruhig machen, die braucht es nämlich nicht! Hoffentlich wird auch das BaZ-Online-Forum in die erwähnte Strategie miteinbezogen, Forumsbeiträge sollten inskünftig nur noch veröffentlicht werden, wenn sie analog den Leserbriefen mit der wahren Identität des Verfassers übereinstimmen.

Peter Baldinger

10:33 Uhr

[Kommentar melden](#)

Endlich! Die linke Medienmacht von Ringier, Tamedia, SFDRS ist übermächtig. Ich werde als Zürcher die BAZ abonnieren.

Roland Stucki

10:28 Uhr

[Kommentar melden](#)

Oh je, nach dem neuen Chefredaktor der uns schon einen Vorgeschmack auf den Weltwoche Sumpf gebracht hat, jetzt auch noch Blocher. Basel freu Dich jetzt bist Du bald wie Zürich ...

Alfred Christen

10:28 Uhr

[Kommentar melden](#)

Jetzt weinen die linken Heuler und die Blochergegner wettern gegen ihn. Mich freut diese Entscheidung zu Gunsten der BaZ umso mehr - Danke.

Jasmin Schraner

10:27 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ich bin sehr enttäuscht von der BaZ. Seit längerem schon nerve ich mich über die Tageskommentare von Markus Somm und jetzt das: Blocher wird die BaZ zu einer konservativen, bürgerlichen Zeitung machen. Ich glaube nicht an die 10 Prozent Gewinn, denn ich für meinen Teil werde die BaZ abbestellen.

Reto Camen

10:26 Uhr

[Kommentar melden](#)

.....ist auch dringend nötig. Die meisten Berichte der BAZ sind 1:1 vom linken Tages-Anzeiger übernommen. Es wird Zeit, dass es auch mehr Medien im rechten Spektrum geben wird. Momentan werden wir zu 80% von linken Medien manipuliert.....

Tschüge Meier

10:24 Uhr

[Kommentar melden](#)

Wenn das eintrifft was ich mir erhoffe (objektive Berichterstattung) könnte ein BAZ-Abo auch für mich als Ostschweizer ein Thema werden.

Benedikt Stäheli

10:22 Uhr

[Kommentar melden](#)

-> ABO gekündigt. Herr Wagner: Danke für ihren Bären dienst an Basel! Sie können mir nicht weiss machen, dass dies nicht ein abgekartetes Spiel war welches nun in der Übernahme durch Herrn Blocher gipfelt! Und bin gespannt ob EMS Chemie die Novartis im 2011 oder 2012 übernehmen wird. Herr Blocher hat sicher noch eine weitere Tochter dafür. Was haben sie weiter mit Basel vor Herr Berlusconi?

Wittmann Werner

10:10 Uhr

[Kommentar melden](#)

Langsam bekommt man das mulmige Gefühl, dass wir - hier in der Schweiz - einen landeseigenen Berlusconi bekommen (oder schon haben).

Claudia Viehweg

09:30 Uhr

[Kommentar melden](#)

Zersch s Läggerlihuus, jetz d BAZ...und s näggscht Johr wird er denn Obmaa vom Comité...Basel tigg nit andersch..jetz blocht s andersch und dr Slogan 'B' wie Basel wird glyy in 'B' wie Blocher gänderet. Do wird's mir grad no e bitz wöhler bi de Hellene.

Werner Recher

09:26 Uhr

[Kommentar melden](#)

Sehr gut, ich freue mich!

Rena Haug

09:26 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ob Linke, ob Rechte, ob Mitte - ich persönlich empfinde es als etwas problematisch bzw. gefährlich, wenn (namhafte) Politiker mit Gewicht oder Bekanntheitsgrad sich in der Medienlandschaft breit machen. Und damit meine ich nicht das Schreiben sondern vielmehr die Macht in den Medienhäusern. Schade!

Christoph Müller

09:13 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ohje der arme LinksGrüne Sumpf, jetzt werden denen ihr Sprachrohr genommen..wie traurig! Aber es gibt ja noch die WoZ, auch ein linkes Schmierblatt..nur..wer liest dies? Freue mich auf die neue Ausrichtung der BaZ, Super!

Hugo Müller

09:12 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ok, ich habe die Zeichen der Zeit verstanden... Kündigung meines BAZ-Abos ist unterwegs !

Felix Stutz

09:09 Uhr

[Kommentar melden](#)

Basel quo vadis? Zuerst werden das Lächerlihuus und seine Lächerli zu Blocherli, dann die BaZ geköpelt. Passt auf liebe Basler sonst singen am Ende noch Zürcher die Schnitzelbänke und Blocher sitzt im Fasnachtskomitee.

Hans Frei

09:08 Uhr

[Kommentar melden](#)

Gut ist dies frühzeitig vor Ende Jahr bekannt gemacht worden. Es bleibt mir noch genügend Zeit den Entscheid für die Weiterführung meines BAZ- Abos zu überdenken. Das Schnupperabo für die Basellandschaftliche Zeitung kommt gerade richtig.

Werner Kunz

08:58 Uhr

[Kommentar melden](#)

Jetzt ist die Zeit definitiv gekommen, um sich von der BAZ loszusagen.